

*Karl Friedrich Graf von Hohenems und seine Schwägerin Eleonora Katharina Gräfin von Fürstenberg, Witwe Franz Wilhelms I. Grafen von Hohenems, treten als Vormünder der Kinder des verstorbenen Grafen zur Begleichung einer Schuld in der Höhe von 850 Gulden der Gemeinde Triesenberg einen Teil des am Triesnerberg gelegenen herrschaftlichen Waldes, das Menschawäldli genannt, ab.*

*Or. (A), GemA Triesenberg, U15. – Pg. 54/32,5 (Plica 3,5) cm. – Hohenemsisch-Vaduzisches Vormundtschaftssiegel in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985), S. 194, Nr. 258. – Rückvermerk (17. Jh.): Vbergaab brieff denen gemaindts leüthen ahn dem Trissnerberg ein stuckh waldt das Menschen Wäldtlein genant ahn besagtem berg ligendt betreffend. De dato 12ten novembris anno 1663. – Restauriert 1984.*

*Regest: Büchel, Johann Baptist. Geschichte der Pfarrei Triesen. In: JBL 2 (1902), S. 221; Schädler, Albert. Regesten zu den Urkunden der liechtensteinischen Gemeindearchive und Alpgenossenschaften. In: JBL 8 (1908), Nr. 130, S. 132.*

l<sup>1</sup> ¶ Wir<sup>a)</sup> Carl Friderich graff zu Hohenembs<sup>1</sup>, Gallara<sup>2</sup> vnnd Vadutz<sup>3</sup>, herr zu Schellenberg<sup>4</sup>, Dornbiern<sup>5</sup> ¶ l<sup>2</sup> vnndt Lustnaw<sup>6</sup> etc., der Röm(isch) kays(erlichen) may(estät) cammerer, landtvogt der landtgraffschafft Nellenburg<sup>7</sup>, vogt vnndt pfandts jnnhaber der herrschafft Neüburg<sup>8</sup> ahm Rhein etc., l<sup>3</sup> vnnd wür Eleonora Catharina verwittibte gräfin zu Hohenembs vnndt Vadutz, geborne gräfin zu Fürstenberg<sup>9</sup>, Hayligenberg<sup>10</sup> vnnd Werdenberg<sup>11</sup> etc. als von höchst ge- l<sup>4</sup> dacht Röm(isch) kays(erlichen) may(estät) confirmirte vormünder vnnd vormünderin weilundt dess hoch vnnd wohlgeboren herren Francisc Willhelmen graffen zu Hohenembs<sup>12</sup>, l<sup>5</sup> Gallara vnnd Vadutz, herr zu Schellenberg, Dornbiern vnnd Lustnaw<sup>6</sup> etc., der churfürst(lichen) durchlaucht jn Bayren<sup>13</sup>, auch erzfürst(lichen) durchlaucht zu Österreich etc. gewesten cammerers, vnsers l<sup>6</sup> respe(ctive) geliebten herrn brueders vnnd ehegemahelss wohl sel(igen) gedächtnuss hinderlassnen pupillen etc., bekennen öffentlich für vnss, vnser vormundtschafft pupillen, dero l<sup>7</sup> erben vnnd nachkommen vnndt thun khundt allermeniglichen mit disem brieff. Demnach bey lebzeithen obwohl gedacht seiner liebden liebden wür vnsern getrewen, lieben l<sup>8</sup> vnderthanen ahn dem Trissnerberg<sup>14</sup> vmb zu seiner liebden hoffhaltung vnderschiedlich hergegebenen vielen viehs vnndt vieler verichter frondiensten acht hundert vnd fünffzig gulden, l<sup>9</sup> sag 850 gulden, schuldig worden vnnd obwohlen seiner liebden jhnen, vnsern vnderthanen, solchen rest herzlich gern bezahlt hetten, dieweylen aber mehrwohlgedacht seiner liebden aber wegen anderer l<sup>10</sup> vilfeltigen aussgaaben die gelt mittl damahlen endtzochen, dass disemnach jn abfüehrung obgedachter summa gelts seiner liebden jhnen besagten gemaimdtsleüthen ahn dem Trissnerberg l<sup>11</sup> auf ein ewiges vnnd für ihro aigenthumb ein stuckh von der herrschafft aignen waldt, daz Menschen Wäldlen<sup>15</sup> ahn gedachtem Trissnerberg gelegen genandt jn seinen ordentlich hernach- l<sup>12</sup> folgendten zihl vnnd marckhen begriffen. Alss erstens steht ein marckhstein neben dem Marckhen Gueth<sup>16</sup>, derselbe soll zaigen in ein andern marckhstein gegen Guetnalpp<sup>17</sup>, der ander soll l<sup>13</sup> zaigen gegen dem tritten, so jn der Tholen<sup>18</sup> steht, der 3te marckhstein soll zaigen bis auf den vierten, welcher ein eggstein jst, vnnd von dan-

nen hinab bis ahn das Zaunegg<sup>19</sup>, von l<sup>14</sup> dannen dem Zaunegg nach hinaus bis in Gufflina<sup>20</sup>, denen alten nacheinander gesezten marckhsteinen nach biss zu dem Trog<sup>21</sup> desselben marckhsteins vnnd alsdan hinauff l<sup>15</sup> bis jn obern marckhstain. Von dannen auch weiter hinauff bis in grösten kopff vnnd auss demselben weiter jn anderen kopff vnnd von diesem ahn sollen die l<sup>16</sup> marckhsteinen gehen hinein bis in den markhstain bey des Christa Pfeiffers hütten, von dannen aber denen nacheinander gesezten marckhstainen bis in ein eggstain l<sup>17</sup> ob Marckhen Gueth, aus demselben egg hinab bis jn das Marckhen Gueth ahm weg, hier<sup>b)</sup> steht ein marckhstain jn [...]<sup>c)</sup> diesen stückhlen ahm Fohren Zaunegg, der soll zaigen l<sup>18</sup> jn grösten stain gegen der alpgass, auch wass darunter ligendess ahm weg, für frey ledig vnnd loss [...]<sup>d)</sup> gegeben haben vermög jnterims brieff, so von vnser- l<sup>19</sup> em geliebten herrn brueder vndt ehegemahel wohl säl(gen) angedenkhenss den 23ten octobris anno [...]<sup>e)</sup> aigenhändig vnderzogner handschrift vnd fürgetruckhten l<sup>20</sup> angebornen gräff(lichen) secret verfertigt vnnd aufgericht worden. Also vnndt dergestalten, das sie solchen waldt vnder jhnen selbsten nach proportion, sovil jeder hergeben, l<sup>21</sup> ausstheilen, auch für notturfft ba<sup>w</sup>holz darinnen ha<sup>w</sup>en vnd fellen könden vnd mögen. Vnnd dan ab grundt, graedt, feldt, wasen, wuhn, waidt, stockh, stain gengen, l<sup>22</sup> stegen, wegen vnnd sonst mitt all andern dessen recht vnndt gerechtikeithen, benanten vnnd vnbenanten, ohnuerkhümmerth jn allweg. Demnach dan so könden, l<sup>23</sup> sollen vnnd mögen mehrberierte gemaindsleüth ahn dem Trissnerberg, jhre erben vnnd nachkommen, den gemelten waldt in obigen zihl vnnd marckhen gelegen l<sup>24</sup> sambt dessen recht vnnd gerechtenn nuhn fürohin vnnd zu ewigen zeithen wohl jnnen haben, nuzen, niessen, versezen, verkhauffen, verthauschen (jedoch onverwüesstlich vnd l<sup>25</sup> -schädlich den nachkommenden<sup>b)</sup>), auch darmit als mit jhrem wahren aigenthumb handeln, schalthen vnnd walthen, thuen vnnd lassen, wie jhnen, jhren erben vnndt l<sup>26</sup> nachkommen, gefällig, nuz, rath vnnd gelegen jst, von vnss, vnsern vormundtschafftis pupillen, dero erben vnndt nachkommen aldt gemaindt l<sup>27</sup> von jhretwegen ganz ohnangefochten vnndt ohngeirret jn allweg getrewlich vnnd sondern gefärde. ¶ Vnnd dessen zu wahren l<sup>28</sup> vrkhundt<sup>¶</sup> haben wür vnser gräff(lich) gewoh[nlich]<sup>f)</sup> vormundtschafft sigill ahn disen brieff anhencken lassen, so geben vnnd verfertigt worden l<sup>29</sup> nach Christi vnser seeligmachers gnadenreichen geb[ur]th<sup>f)</sup> den zwelfften monats <sup>g)</sup> novembris des eintauesent sechshunderth sechzig vnnd tritten jahrs.

l<sup>30</sup> Carl Friderich, manu propria.

a) *Initiale W 5,5/7,3 cm.* – b) *Lesart unsicher.* – c) *Wort nicht mehr entzifferbar, Lücke ca. 1 cm.* –

d) *Schrift nicht mehr entzifferbar, Lücke ca. 6 cm.* – e) *Schrift nicht mehr entzifferbar, Lücke ca. 3 cm.* –

f) *Loch im Pg.* – g) *Hier fehlt tag.*

<sup>1</sup> *Karl Friedrich Graf von Hohenems, 1622-1675.* – <sup>2</sup> *Die Grafschaft Gallara (Gallarate) bei Mailand wurde 1578 von König Philipp II. von Spanien an Jakob Hannibal I. Graf von Hohenems verliehen.* – <sup>3</sup> *Vaduz.* – <sup>4</sup> *Schellenberg.* – <sup>5</sup> *Dornbirn, Vorarlberg (A).* – <sup>6</sup> *Lustenau, Vorarlberg.* – <sup>7</sup> *Nellenburg w. Stockach BW (D).* – <sup>8</sup> *Neuburg, Gem. Koblach Vorarlberg.* – <sup>9</sup> *Eleonora Katharina Gräfin von Fürstenberg, 1630-1676.* – <sup>10</sup> *Heiligenberg n. Meersburg BW.* – <sup>11</sup> *Werdenberg, Gem. Grabs SG.* – <sup>12</sup> *Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems, 1627-1662.* – <sup>13</sup> *Bayern (D).* – <sup>14</sup> *Triesenberg.* – <sup>15</sup> *Menschawäldli, Gem. Triesenberg.* – <sup>16</sup> *Marchamquad, ebd.* – <sup>17</sup> *Gnalp, ebd.* – <sup>18</sup> *Tolen †, ebd.* – <sup>19</sup> *Zunegg, unbekannt, ebd. zu suchen.* – <sup>20</sup> *Gufflina, ebd.* – <sup>21</sup> *Trog ebd.*